

**Name:** geothermie - **Ausgabe:** ana - **Ressort:** ank

**Thema:** Unbenannt - **Autor:** ckleiner - **Ausgedruckt von:** sekaltoetting2

**Erscheint:** 30.11.2012 - **Ausdruck:** 03.12.2012 12:10:03

# GEOenergie reagiert

„Keine direkten Verbindungen zur SAM AG“

**Kirchweidach/Garching.** Für Wirbel hat der in der Samstagsausgabe erschienene Artikel über das Kirchweidacher Geothermieprojekt gesorgt. Jetzt hat die federführende GEOenergie Bayern GmbH reagiert. In einer Pressemitteilung, die Geschäftsführer Bernhard Gubo am Dienstagabend auch an Anwohner der in Garching geplanten Bohrlöcher verteilte, weist die GEOenergie noch einmal jede direkte Verbindung zur SAM AG zurück.

Für das Kirchweidacher Projekt bestünden „keinerlei Gefahren oder negative Auswirkungen“, erklärt Gubo in der Mitteilung. Die vertragliche Situation sei so gewählt worden, dass das Projekt „selbst bei einer Veränderung innerhalb der Gesellschafterstruktur geschützt ist“. Zudem seien die notwendigen Investitionen für die bisherigen Arbeiten

„fast vollständig“ getätigt. Der künftige Kraftwerksbau werde über Bankenkredite finanziert. Ähnlich hatte sich der Geschäftsführer bereits in der Samstagsausgabe geäußert. Wie er jetzt zusätzlich versichert, werde das in Garching geplante Projekt vollkommen eigenständig abgewickelt, also ohne die Regensburger FG.de-Gruppe, die mit der SAM AG in Verbindung steht.

Zum Hintergrund: Im März 2012 hat die Schweizer Finanzaufsicht FINMA die SAM AG vom Markt genommen. Diese hatte zuvor Millionen in die Regensburger FG.de-Gruppe gesteckt. Letztere ist neben der GEOenergie Bayern am Kirchweidacher Projekt beteiligt. Indirekt hält die SAM AG nach Auskunft der FINMA damit 23,75 Prozent an den Kirchweidacher Bohrungen. – ckl